

ZUERCHER IETAS - GRABUNG

51. Kampagne

Sommer 2022

FUNDBERICHT Agora

Schnitt 142/507

Grabungsüberwachung: Joy Stähli

Inhaltsverzeichnis

Agora Schnitt 142 [F88] / 507 [F93]

Einleitung	1
Abhub 1 (zwei Kalksteinplattenfragmente)	6
Abhub 101 (MA-Verfüllung)	10
Abhub 201 (MA-Verfüllung/MA-Gehhorizont)	12
Abhub 301 (zwei Kalksteine)	14
Abhub 401 (unterste Platte einer Statuenbasis und Fragment einer antiken Türschwelle)	18
Abhub 501 (moderne Schwemmschicht)	24
Abhub 502 (MA-Steinsetzung mit Ziegel-, Keramik- und Knochenfragmenten)	31
Abhub 503 (MA-Verfüllung)	39
Zusammenfassung	48
Schlusskizze	50

Agora Schnitt 142 [F88] / 507 [F93]

Einleitung

Während der Grabungskampagne S2021 wurde im Südwestbereich des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes eine teilweise bereits F1993¹ aufgedeckte grosse Kalksteinplatte vollständig freigelegt² (vgl. Skizze). Die Kalksteinplatte befindet sich in Schräglage und ist 90 cm breit, 100 cm tief und 14,5 cm hoch. Im Osten weist sie Einlassungen für zwei Schwalbenschwanzklammern auf. Damit wurde klar, dass es sich bei der Kalksteinplatte um die unterste Platte einer grossen Statuenbasis handelt, welche aus mindestens zwei Blöcken bestand.

Unmittelbar östlich der grossen Kalksteinplatte fand sich das Fragment einer grossen antiken Türschwelle (vgl. Skizze) für eine Türbreite von ca. 136 cm und eine Mauerstärke von ca. 50 cm. Diese befindet sich wie die Platte der Statuenbasis in Schräglage.

Nördlich der Platte der Statuenbasis und des Türschwellenfragments wurde im Vorjahr eine dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen präpariert (vgl. Skizze), welche teilweise ebenfalls bereits F1993 beobachtet und damals als „Gehhorizont“ bezeichnet worden ist³. Im Süden stösst diese Schicht an zwei hochkant stehende, direkt auf den nördlichsten Teil der Platte der Statuenbasis gestellte Kalksteine (vgl. Skizze) und im Norden an die S-Mauer des in Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 051J) (vgl. Skizze).

In der SE-Ecke des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes wurde S2021 eine Steinsetzung präpariert, welche im Westen an das Fragment der antiken Türschwelle und im Norden an das wohl noch *in situ* erhaltene Kalksteinpflaster des Peristylhofes stösst (vgl. Skizze). Unmittelbar westlich der Steinsetzung und südlich des Türschwellenfragments fand sich eine kompakte hellbraune Erdschicht mit Kalkmörtelresten, in welcher das dort nicht mehr erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist (vgl. Skizze). Südlich der Kalksteinplatte der Statuenbasis und im Bereich, wo der Stylobat des Peristylhofes nicht erhalten ist, wurde im Vorjahr schliesslich eine MA-Verfüllung stehengelassen (vgl. Skizze).

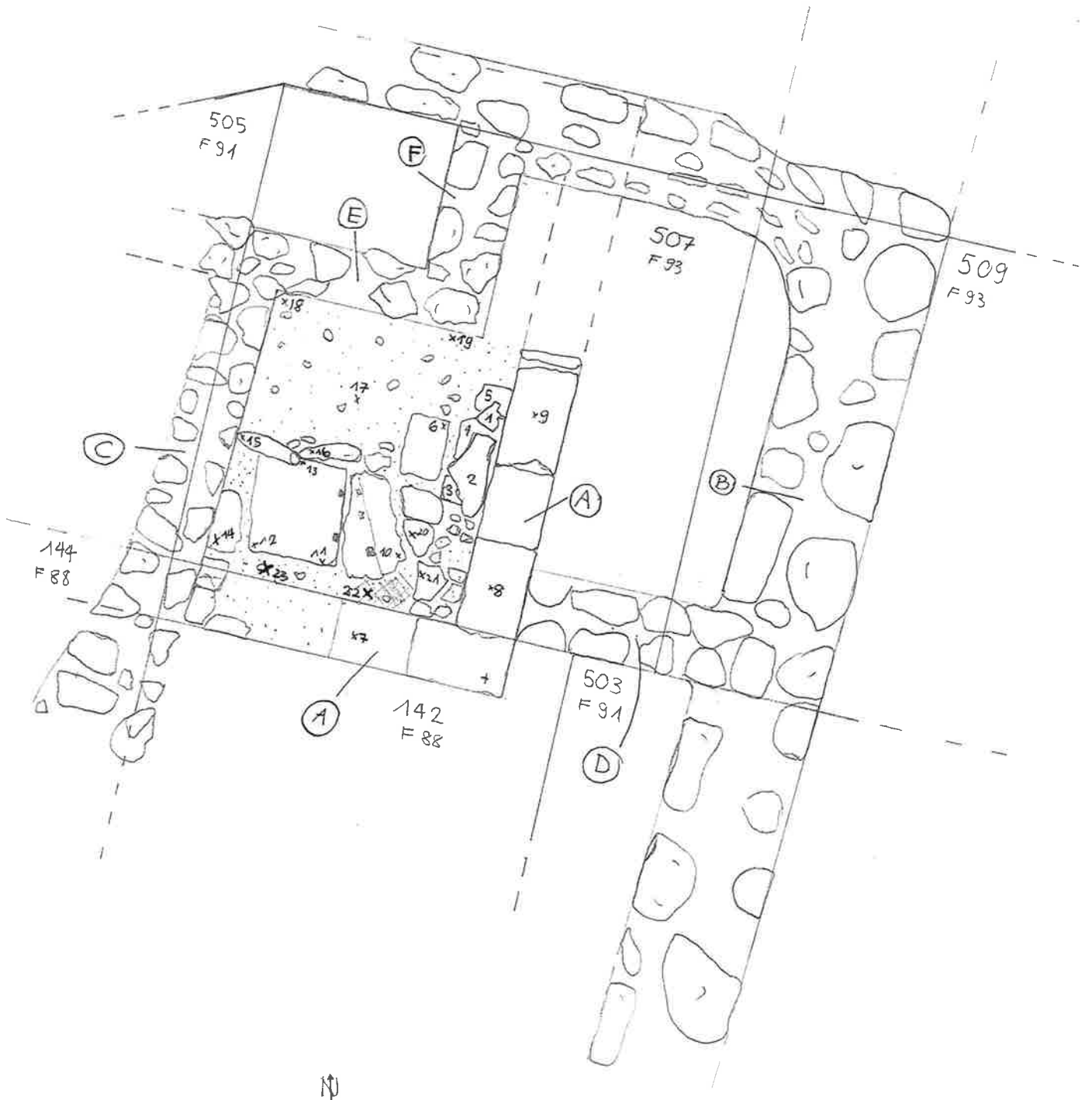
¹ vgl. den Fundbericht F1993, Agora 507, S. 112–118.

² vgl. dazu, zum Folgenden und den im Vorjahr abgetragenen MA-Befunden den Fundbericht S2021, Agora 507, S. 77–102.

³ vgl. den Fundbericht F1993, Agora 507, S. 112.

Ziel der Arbeiten im Berichtsjahr ist es, die Platte der Statuenbasis und das Fragment der antiken Türschwelle zu bergen. Zudem soll abgeklärt werden, ob sich in diesem Bereich – wie im Vorjahr aufgrund der Schräglage der beiden Architekturstücke vermutet – die Zisterne des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes befindet. Die Kalksteinplatte der Statuenbasis und das Fragment der Türschwelle wären dann für die Abdeckung der Zisternenöffnung wiederverwendet worden und im Laufe der Zeit nach Norden in die Zisterne verkippt.

Skizze Ausgangsloge



A: Stylobat des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

B: E-Mauer des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes (USM 014)

C: MA-NS-Mauer USM 050J

D: MA-EW-Mauer USM 055J

E: S-Mauer des im Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 051J)

F: E-Mauer des im Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 053J)

1. 830,83: auf die *in situ* erhaltene Pflasterung des Peristylhofes gelegtes Kalksteinplattenfragment (Abhub 1)

2. 830,84: auf die *in situ* erhaltene Pflasterung des Peristylhofes gelegtes Kalksteinplattenfragment (Abhub 1)

3. 830,72: *in situ* erhaltene Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes

4. 830,72: *in situ* erhaltene Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes

5. 830,71: *in situ* erhaltene Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes

6. 830,75: Kalksteinplatte; *in situ* erhaltene Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes (?)

7. 830,84: Stylobatplatte des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

8. 830,83: Stylobatplatte des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

9. 830,84: Stylobatplatte des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

10. 830,86: Fragment einer antiken Türschwelle

11. 830,76: Kalksteinplatte einer Statuenbasis

12. 830,72: Kalksteinplatte einer Statuenbasis

13. 830,39: Kalksteinplatte einer Statuenbasis

14. 830,84: Kalksteinblock

15. 830,83: hochkant gestellter Kalkstein

16. 833,55: hochkant gestellter Kalkstein

17. 830,66: dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen

18. 830,66: dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen

19. 830,68: dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen

20. 830,79: Steinsetzung

21. 830,79: Steinsetzung

22. 830,61: Kalkmörtelschicht

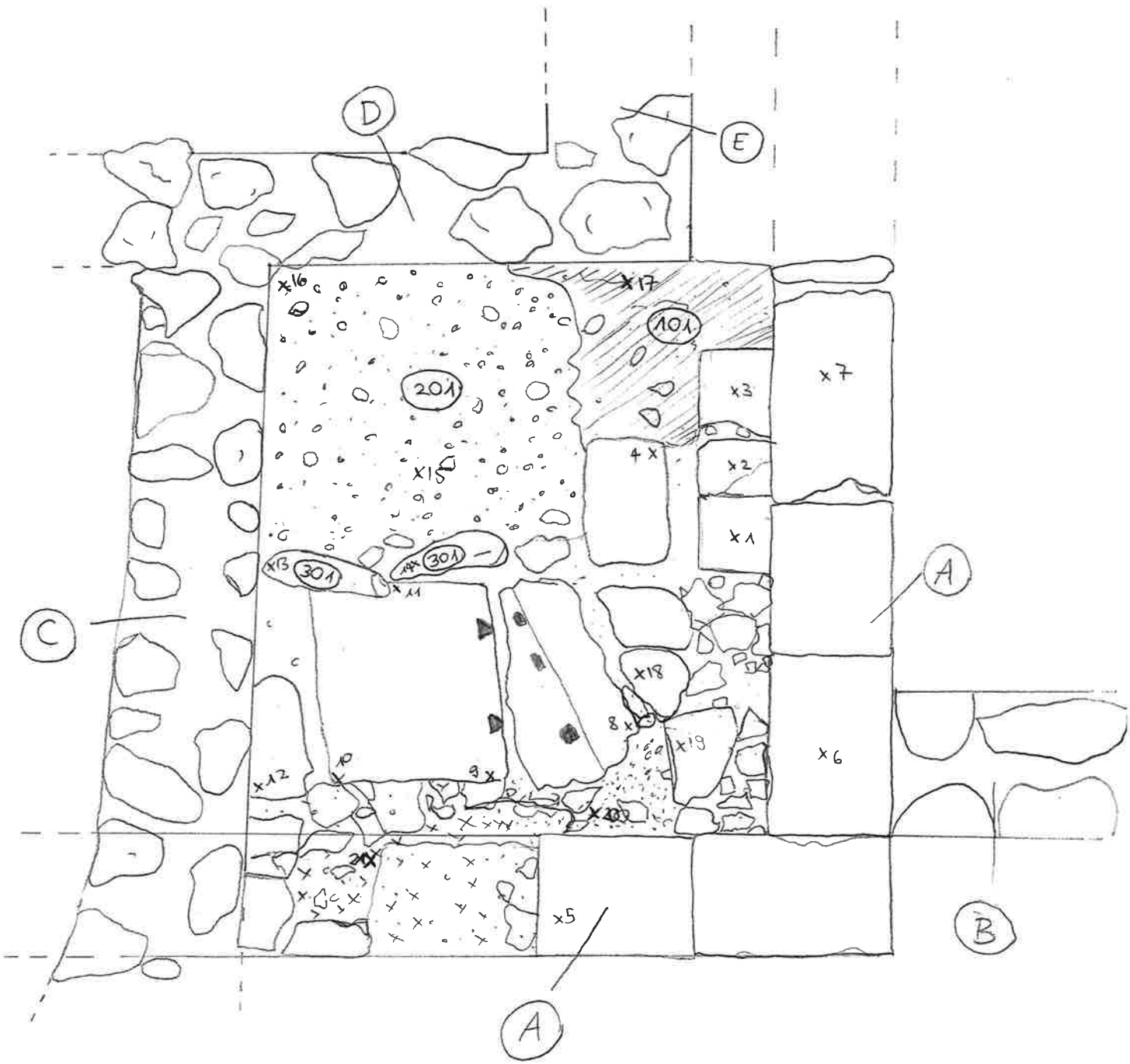
23. 830,61: MA-Verfüllung

Abhub 1 830,84 – 830,71

Im SE-Bereich des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes werden zwei auf drei *in situ* erhaltene Kalksteinplatten der Pflasterung des Peristylhofes gelegte Kalksteinplattenfragmente der Pflasterung des Peristylhofes (vgl. Skizze Einleitung) abgetragen bis UK 830,71 und darunter die drei *in situ* erhaltenen Kalksteinplatten der Pflasterung des Peristylhofes vollständig freigelegt (OK 830,72) (vgl. Skizze). Diese stossen im Osten an den Stylobat des Peristylhofes an (vgl. Skizze).

Schichtinterpretation/Datierung: zwei auf drei *in situ* erhaltene Kalksteinplatten der Pflasterung des Peristylhofes gelegte Kalksteinplattenfragmente der Pflasterung des Peristylhofes.

Skizze Abhub 1



A: Stylobat des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

B: MA-EW-Mauer USM 055J

C: MA-NS-Mauer USM 050J

D: S-Mauer des im Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 051J)

E: E-Mauer des im Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 053J)

1. 830,72: *in situ* erhaltene Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes

2. 830,72: *in situ* erhaltene Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes

3. 830,71: *in situ* erhaltene Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes

4. 830,75: *in situ* erhaltene Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes (?)

5. 830,84: Stylobatplatte des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

6. 830,83: Stylobatplatte des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

7. 830,84: Stylobatplatte des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

8. 830,86: Fragment einer antiken Türschwelle

9. 830,76: Kalksteinplatte einer Statuenbasis

10. 830,72: Kalksteinplatte einer Statuenbasis

11. 830,39: Kalksteinplatte einer Statuenbasis

12. 830,84: Kalksteinblock

13. 830,83: hochkant gestellter Kalkstein

14. 830,55: hochkant gestellter Kalkstein

15. 830,66: dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen

16. 833,66: dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen

17. 830,68: dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen

18. 830,79: Steinsetzung

19. 830,79: Steinsetzung

20. 830,61: Kalkmörtelschicht

21. 830,61: MA-Verfüllung

Material Abhub 1

Gebrauchskeramik

1 WS unsignifikant → Bothros

Abhub 101 830,68 – 830,55

Im Bereich zwischen den *in situ* erhaltenen Kalksteinplatten der Pflasterung des Peristylhofes im Süden und der S-Mauer des in Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 051J) im Norden wird ein noch anstehender Rest einer MA-Verfüllung (vgl. Skizze Abhub 1) vollständig herausgenommen bis UK 830,55. Dabei findet sich im gesamten Bereich mit OK 830,64 eine kompakte hellbraune Erdschicht mit Kalkmörtel, in welcher das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist (vgl. Skizze Abhub 301).

Schichtzusammensetzung: dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Verfüllung.

Material Abhub 101Architektur

1 Kymafrgt. (Kalkstein)

Inv. A 1815Varia

1 Knochenfragment

Ziegel

5 Ziegelfrgt. unsignifikant → Bothros

KeramikSchwarzfirnis

2 WS; offene Gefäße

Gebrauchskeramik

4 WS unsignifikant → Bothros

Abhub 201 830,66–830,34

Die F1993 und im Vorjahr nördlich der zwei hochkant gestellten Kalksteine, östlich der MA-NS-Mauer (USM 050J) und südlich der S-Mauer des in Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 051J) präparierte dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen (vgl. Skizze Abhub 1) wird vollständig herausgenommen bis 830,34. Dabei findet sich im gesamten Bereich der von Norden nach Süden abfallende Sandsteinfelsen (OK im Norden: 830,50; OK im Süden 830,34) (vgl. Skizze Abhub 301). Es zeigt sich, dass es sich bei der dunkelbraunen Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen um eine MA-Verfüllung handelt. Es ist wahrscheinlich, dass die Oberfläche dieser Schicht zusammen mit derjenigen des mit Abhub 101 abgetragenen Stratums – wie bereits F1993 vorgeschlagen⁴ – einen Gehhorizont darstellte.

Schichtzusammensetzung: dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Verfüllung/MA-Gehhorizont.

⁴ vgl. den Fundbericht F1993, Agora 507, S. 112.

Material Abhub 201

Lampen

1 Beckenfragt. mit Henkel;
sizilische Scheibengedrehte Lampe (?)

Varia

2 Knochenfragte.
2 Stücke Mörtel (des Unterbaus der
Kalksteinplatten des Peristylhofes des
Nordhallenkomplexes)

Ziegel

2 antike Ziegelfragte. → Bothros
2 MA-Ziegelfragte. → Bothros

Gebrauchskeramik

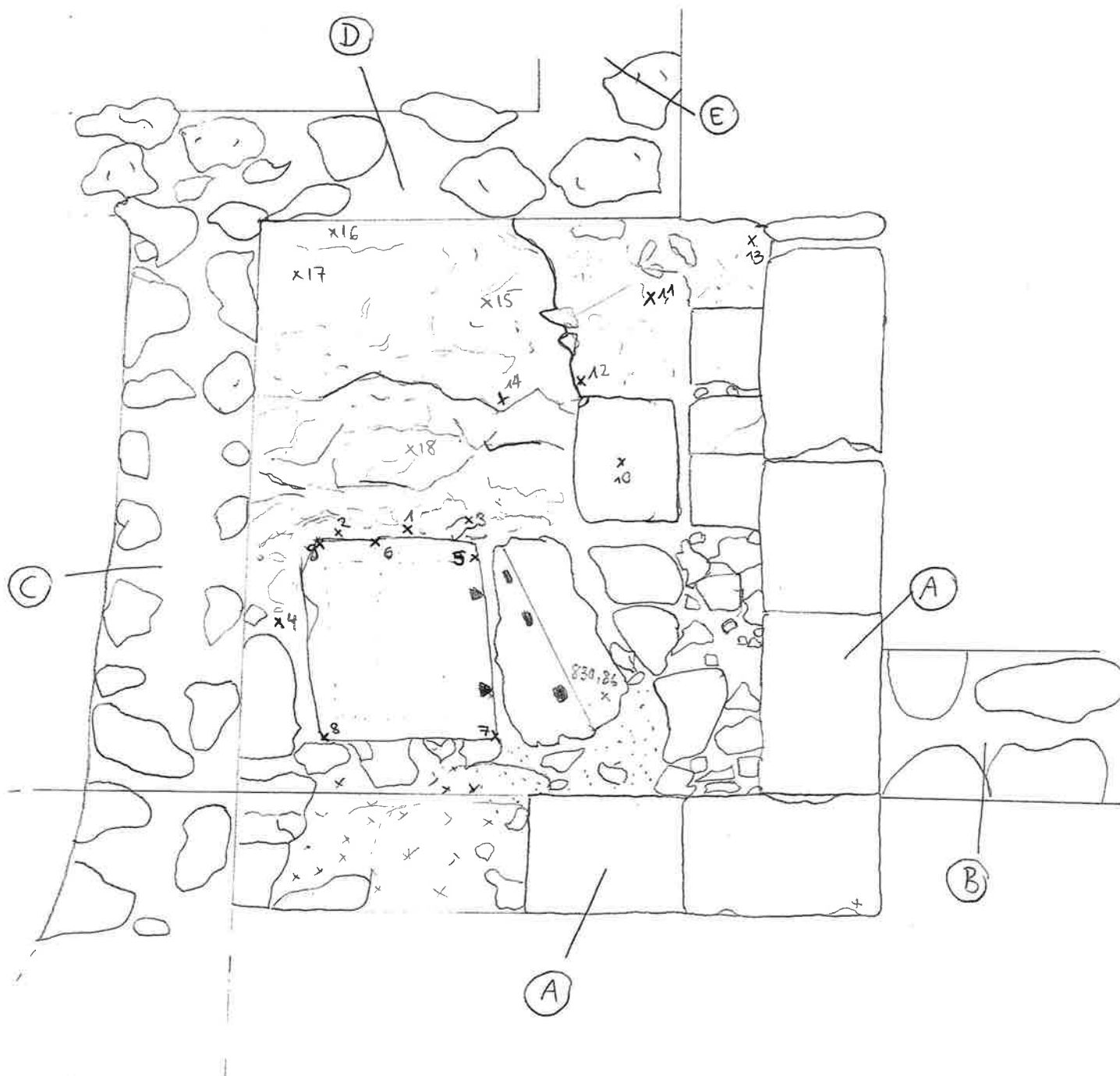
1 RS (2 anpassende Fragte.) mit Wandknick
und Schräggrund
6 WS unsignifikant → Bothros
1 antike Amphorenspitze
1 Hals-/Schulterfragt.; geschlossenes Gefäß

Abhub 301 830,83–830,25

Die zwei hochkant gestellten Kalksteine (vgl. Skizze Abhub 1) werden herausgenommen (UK 830, 25). Darunter findet sich im Süden mit OK 830,40 die Fortsetzung der F1993 und im Vorjahr freigelegten, nach Norden in die möglicherweise in diesem Bereich zu lokalisierende Zisterne des Peristylhofes verkippte Platte einer Statuenbasis (vgl. Skizze) und im Norden mit OK 830,26 der Sandsteinfelsen (vgl. Skizze Abhub 301). Es zeigt sich, dass die beiden hochkant gestellten Kalksteine direkt auf die Platte einer Statuenbasis und den Sandsteinfelsen gestellt worden sind.

Schichtinterpretation/Datierung: zwei direkt auf die Platte einer Statuenbasis und den anstehenden Sandsteinfelsen hochkant gestellte Kalksteine, an welche im Süden die mit Abhub 201 abgetragene MA-Verfüllung/MA-Gehhorizont anstiess und welche die mit Abhub 201 abgetragene MA-Verfüllung/MA-Gehhorizont nach Süden begrenzten.

skizze nach Abhub 301



A: Stylobat des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

B: MA-EW-Mauer USM 055J

C: MA-NS-Mauer USM 050J

D: S-Mauer des im Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 051J)

E: E-Mauer des im Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 053J)

1. 830,25: Sandsteinfels

2. 830,26: Sandsteinfels

3. 830,25: Sandsteinfels

4. 830,22: Schwemmschicht (vgl. Abhub 401)

5. 830,40: Kalksteinplatte einer Statuenbasis

6. 830,31: Kalksteinplatte einer Statuenbasis

7. 830,75: Kalksteinplatte einer Statuenbasis

8. 830,72: Kalksteinplatte einer Statuenbasis

9. 830,32: Kalksteinplatte einer Statuenbasis

10. 830,71: Kalksteinplatte; *in situ* erhaltene Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes (?)

11. 830,55: kompakte hellbraune Schicht mit Kalkmörtelresten, in welche das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist

12. 830,64: kompakte hellbraune Schicht mit Kalkmörtelresten, in welche das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist

13. 830,59: kompakte hellbraune Schicht mit Kalkmörtelresten, in welche das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist

14. 830,42: Sandsteinfels

15. 830,43: Sandsteinfels

16. 833,50: Sandsteinfels

17. 830,46: Sandsteinfels

18. 830,34: Sandsteinfels

Abhub 301

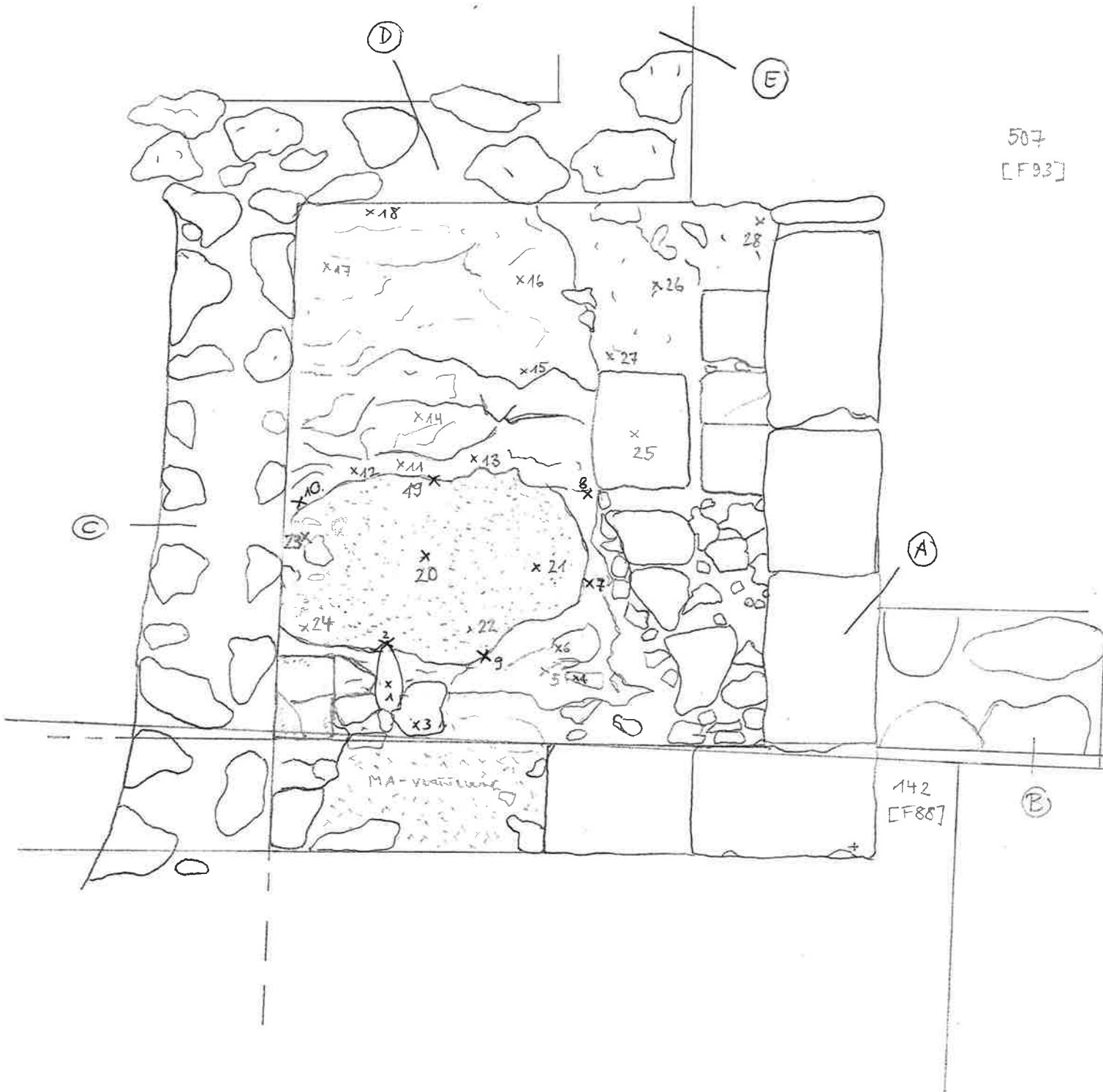
kein Material

Abhub 401 830,86 – 830,20

Im SE-Bereich des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes werden das Fragment einer antiken Türschwelle (Inv. A 1811; vgl. Material) und die nach Norden verkippte Kalksteinplatte einer Statuenbasis (Inv. A 1812; vgl. Material) (vgl. Skizze Abhub 301) geborgen (UK Türschwelle: 830,51; UK Kalksteinplatte: 830,20). Dabei findet sich im Süden mit OK 830,64 und im Osten mit OK 830,35 der Sandsteinfelsen (vgl. Skizze). Dieser ist zuerst nach Norden bzw. Westen abfallend, dann senkrecht abgearbeitet. Der Felsen ist im Süden teilweise versintert (OK 830,46). Zudem zeigt sich, dass der Sandsteinfels auch unter der MA-NS-Mauer USM 050J senkrecht abgearbeitet ist (OK Felsen: 830,55) (vgl. Skizze). Die in den Felsen gehauene Vertiefung ist rechteckig und misst ca. 0,80 m NS auf 1,50 m EW. Im Inneren der in den Felsen gehauenen Vertiefung wird mit der *Reinigung nach 401* mit OK 830,33 eine Schwemmschicht aus feiner grau-brauner Erde mit Kohleeinschlüssen und Kalksteinen präpariert (vgl. Skizze).

Schichtinterpretation/Datierung: Kalksteinplatte einer Statuenbasis (Inv. A 1812; vgl. Material) und Fragment einer antiken Türschwelle (Inv. A 1811; vgl. Material). Diese waren nach Norden in die in den Felsen gehauene Vertiefung im südöstlichen Bereich des Peristylhofs verkippt und lagen in Schräglage auf dem Sandsteinfelsen bzw. der im Inneren der in den Felsen gehauenen Vertiefung präparierten Schwemmschicht aus feiner grau-brauner Erde mit Kohleeinschlüssen und Kalksteinen.

Skizze nach Abhub 401



A: Stylobat des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

B: MA-EW-Mauer USM 055J

C: MA-NS-Mauer USM 050J

D: S-Mauer des im Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 051J)

E: E-Mauer des im Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 053J)

1. 830,57: Steinsetzung auf dem Sandsteinfelsen

2. 830,51: Steinsetzung auf dem Sandsteinfelsen

3. 830,61: Steinsetzung auf dem Sandsteinfelsen

4. 830,64: Sandsteinfels

5. 830,63: Sandsteinfels

6. 830,59: Sandsteinfels

7. 830,35: Sandsteinfels

8. 830,40: Sandsteinfels

9. 830,46: Sandsteinfels mit Sinter

10. 830,55: Sandsteinfels

11. 830,25: Sandsteinfels

12. 830,26: Sandsteinfels

13. 830,25: Sandsteinfels

14. 830,34: Sandsteinfels

15. 830,42: Sandsteinfels

16. 830,43: Sandsteinfels

17. 833,50: Sandsteinfels

18. 830,46: Sandsteinfels

19. 830,20: Schwemmschicht aus feiner grau-brauner Erde mit Kalksteinen und Kohleeinschlüssen

20. 830,27: Schwemmschicht aus feiner grau-brauner Erde mit Kalksteinen und Kohleeinschlüssen

21. 830,33: Schwemmschicht aus feiner grau-brauner Erde mit Kalksteinen und Kohleeinschlüssen

22. 830,26: Schwemmschicht aus feiner grau-brauner Erde mit Kalksteinen und Kohleeinschlüssen

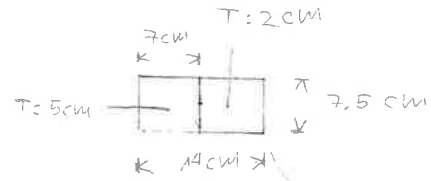
23. 830,21: Schwemmschicht aus feiner grau-brauner Erde mit Kalksteinen und Kohleeinschlüssen

24. 830,29: Schwemmschicht aus feiner grau-brauner Erde mit Kalksteinen und Kohleeinschlüssen

25. 830,71: Kalksteinplatte; *in situ* erhaltene Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes (?)

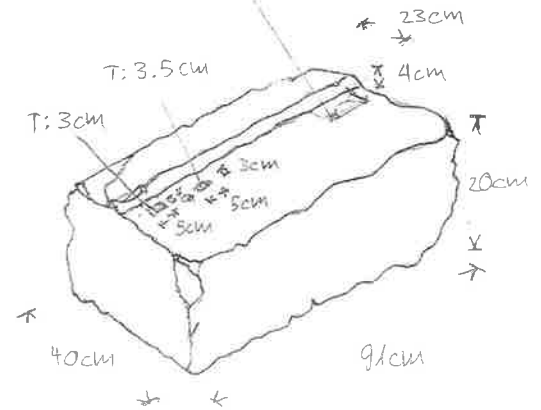
26. 830,55: kompakte hellbraune Schicht mit Kalkmörtelresten, in welche das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist
27. 830,64: kompakte hellbraune Schicht mit Kalkmörtelresten, in welche das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist
28. 830,59: kompakte hellbraune Schicht mit Kalkmörtelresten, in welche das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist

Material Abhub 401



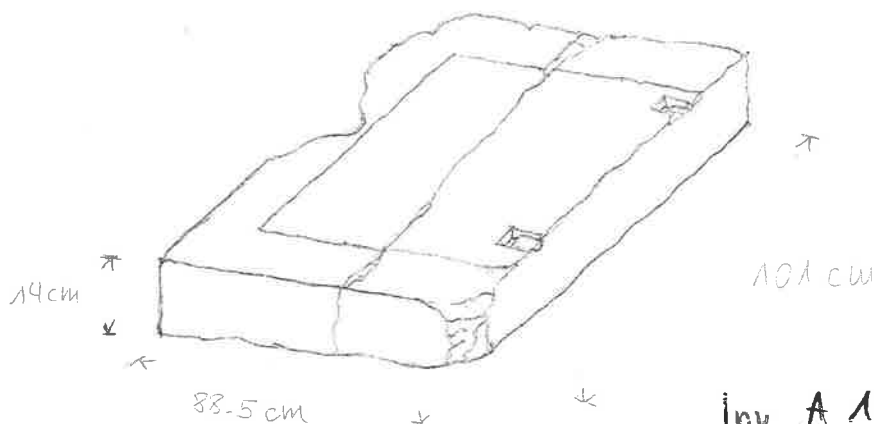
Architektur

1 Frgt. einer Türschwelle
(Kalkstein)



Inv. A 1811

1 Kalksteinplatte (unterste Platte
einer Statuenbasis)



Inv. A 1812

Materialreinigung nach 401

Ziegel

1 MA-Frgt. unsignifikant → Bothros

Keramik

Schwarzfigurig

1 Schulterfragt. Lekythos attisch mit
Lotosblütendekor

helloranger Ton; feine Magerung; mittelhart
gebrannt; glänzender Firnis

Dicke: 0,4 cm



Inv. K 33194

Gebrauchskeramik

2 WS unsignifikant → Bothros

Abhub 501 830,33 – 830,09

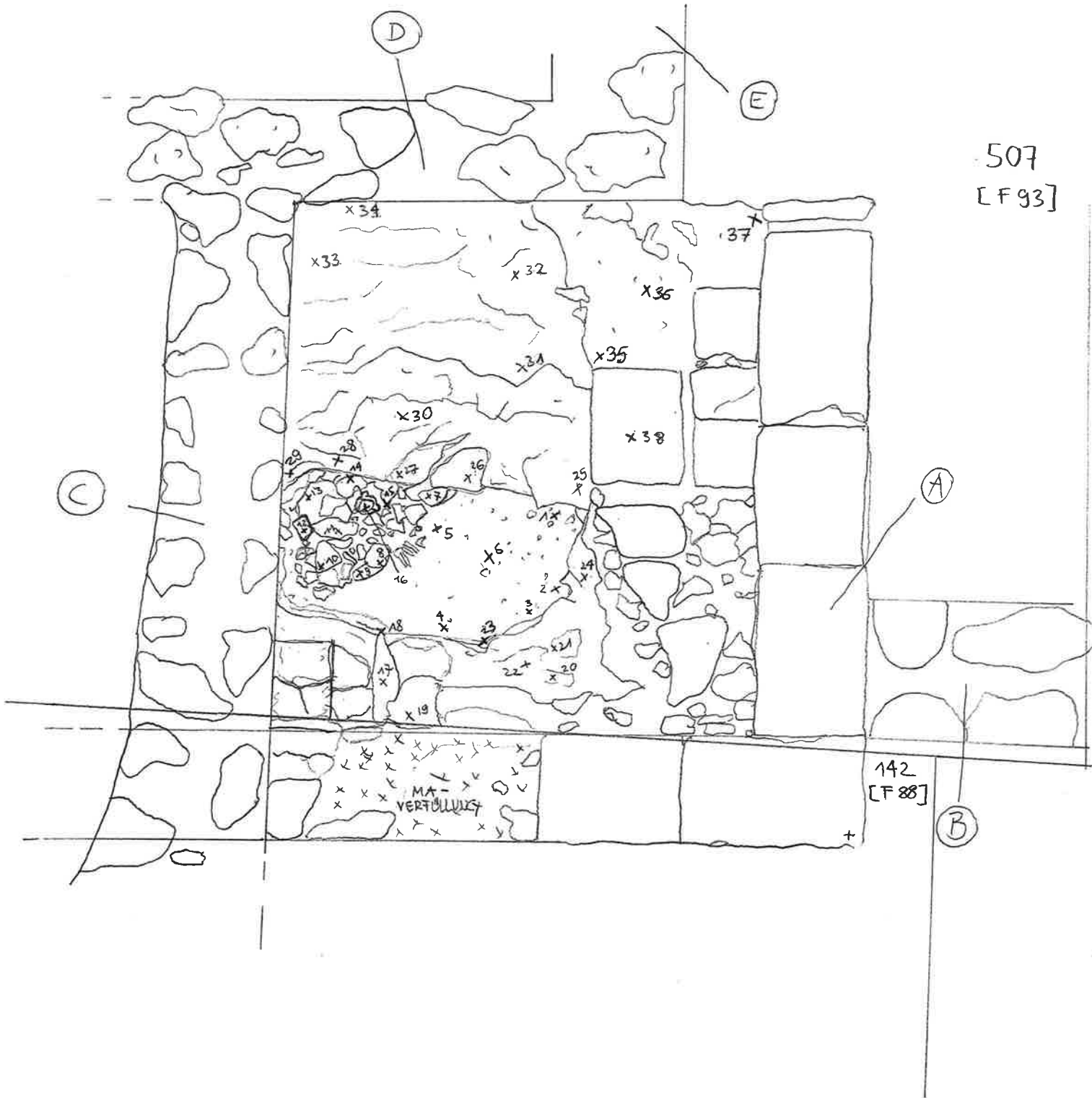
Innerhalb der in den Felsen gehauenen Vertiefung wird die Schwemmschicht aus feiner grau-brauner Erde mit Kohleeinschlüssen und Kalksteinen (vgl. Skizze Abhub 401) vollständig herausgenommen bis UK 830,09. Dabei zeigt sich, dass die Schwemmschicht modern ist (eingeschwemmter Plastik). Sie dürfte sich seit der Grabungskampagne F1993 unter der Kalksteinplatte einer Statuenbasis (Inv. A 1812) und dem Fragment einer antiken Türschwelle (Inv. A 1811) in der in den Felsen gehauenen Vertiefung akkumuliert haben.

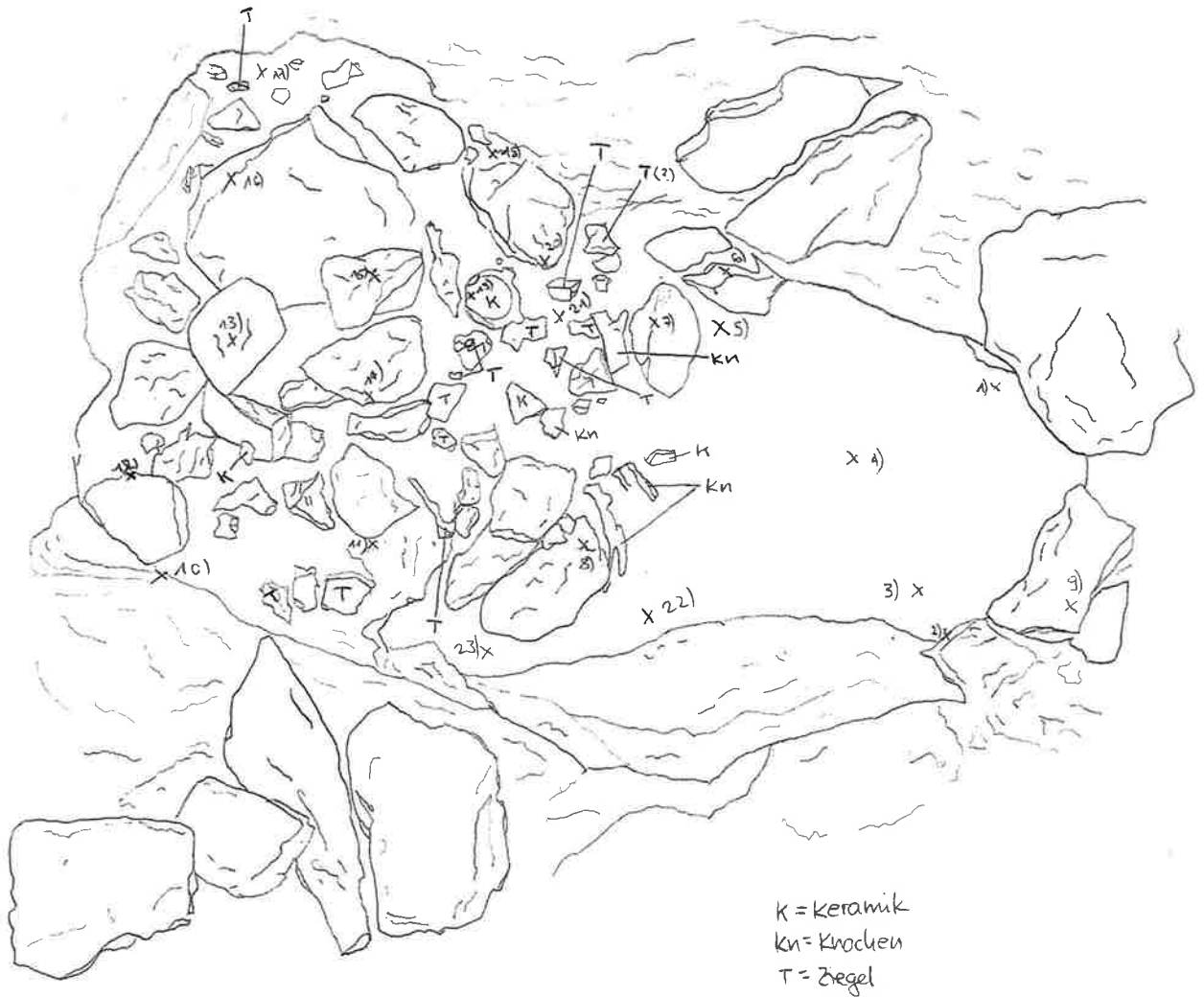
Im westlichen Bereich der in den Felsen gehauenen Vertiefung findet sich mit OK 830,28 eine runde Steinsetzung, in der sich vor allem in der östlichen Hälfte Ziegel-, Keramik- und Knochenfragmente konzentrieren, unter anderem ein etwa zur Hälfte erhaltenes kleines 4-henkliges MA-Kochgefäß mit Russspuren (OK 830,14) (vgl. Skizze/Zeichnung). Im östlichen Bereich wird mit OK 830,11 eine kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen präpariert (vgl. Skizze/Zeichnung).

Schichtzusammensetzung: feine grau-braune Schwemmschicht mit Kohleeinschlüssen und Kalksteinen.

Schichtinterpretation/Datierung: moderne Schwemmschicht, welche sich seit der Grabungskampagne F1993 unter der Kalksteinplatte einer Statuenbasis (Inv. A 1812) und dem Fragment einer antiken Türschwelle (Inv. A 1811) in der in den Felsen gehauenen Vertiefung akkumuliert hat.

Skizze nach Abhub 501





- 1) 829.97
- 2) 830.22
- 3) 829.95
- 4) 829.97
- 5) 830.07
- 6) 830.18
- 7) 830.18
- 8) 830.08
- 9) 830.35
- 10) 830.19

- 11) 830.22
- 12) 830.12
- 13) 830.19
- 14) 830.22
- 15) 830.21
- 16) 830.20
- 17) 830.15
- 18) 830.20
- 19) 830.14
- 20) 830.19

- 21) 830.09
- 22) 829.97
- 23) 829.98

→ KLEINER 4-HECKIGER MA-KUCHENFÄß!

A: Stylobat des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

B: MA-EW-Mauer USM 055J

C: MA-NS-Mauer USM 050J

D: S-Mauer des im Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 051J)

E: E-Mauer des im Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 053J)

1. 830,11: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen

2. 830,10: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen

3. 830,10: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen

4. 830,09: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen

5. 830,11: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen

6. 830,10: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen

7. 830,18: runde Steinsetzung

8. 830,28: runde Steinsetzung

9. 830,14: runde Steinsetzung

10. 830,22: runde Steinsetzung

11. 830,22: runde Steinsetzung

12. 830,19: runde Steinsetzung

13. 830,20: runde Steinsetzung

14. 830,19: runde Steinsetzung

15. 830,19: runde Steinsetzung

16. 830,14: ca. zur Hälfte erhaltenes kleines 4-henkliges MA-Kochgefäß

17. 830,57: Steinsetzung auf dem Sandsteinfelsen

18. 830,51: Steinsetzung auf dem Sandsteinfelsen

19. 830,61: Steinsetzung auf dem Sandsteinfelsen

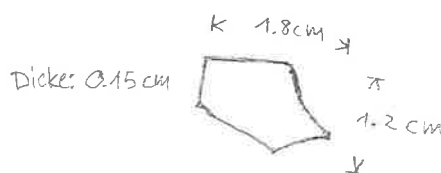
20. 830,64: Sandsteinfels
21. 830,59: Sandsteinfels
22. 830,63: Sandsteinfels
23. 830,46: Sandsteinfels mit Sinter
24. 830,35: Sandsteinfels
25. 830,40: Sandsteinfels
26. 830,25: Sandsteinfels
27. 830,25: Sandsteinfels
28. 830,26: Sandsteinfels
29. 830,55: Sandsteinfels
30. 830,42: Sandsteinfels
31. 830,42: Sandsteinfels
32. 830,43: Sandsteinfels
33. 833,50: Sandsteinfels
34. 830,46: Sandsteinfels

35. 830,64: kompakte hellbraune Schicht mit Kalkmörtelresten, in welche das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist
36. 830,55: kompakte hellbraune Schicht mit Kalkmörtelresten, in welche das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist
37. 830,59: kompakte hellbraune Schicht mit Kalkmörtelresten, in welche das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist

38. 830,71: Kalksteinplatte; *in situ* erhaltene Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes (?)

Material Abhub 501Glas

1 RS Becher; geblasen; durchscheinend;
grünlich, naturfarben



Inv. G 1450

VariaEisen

1 Kopf eines Nagels
5 Fragte. von Nagelschäften
1 Fragt. eines Eisenplättchens

Knochen

6 Knochen fragte.
1 (Schaufel-) Zahn
2 Stck. Holzkohle
1 Mosaikstein (weiss)

Keramik

MA - Glasurkeramik

1 WS offenes Gefäß

Schwarzfirnis

1 WS offenes Gefäß

Gebrauchskeramik

1 RS offenes Gefäß; ausschwingend,
mit nach aussen verdicktem Rand

1 Frgt. eines Henkels

27 WS unsignifikant → Bothros

Abhub 502 830,28 – 829,84

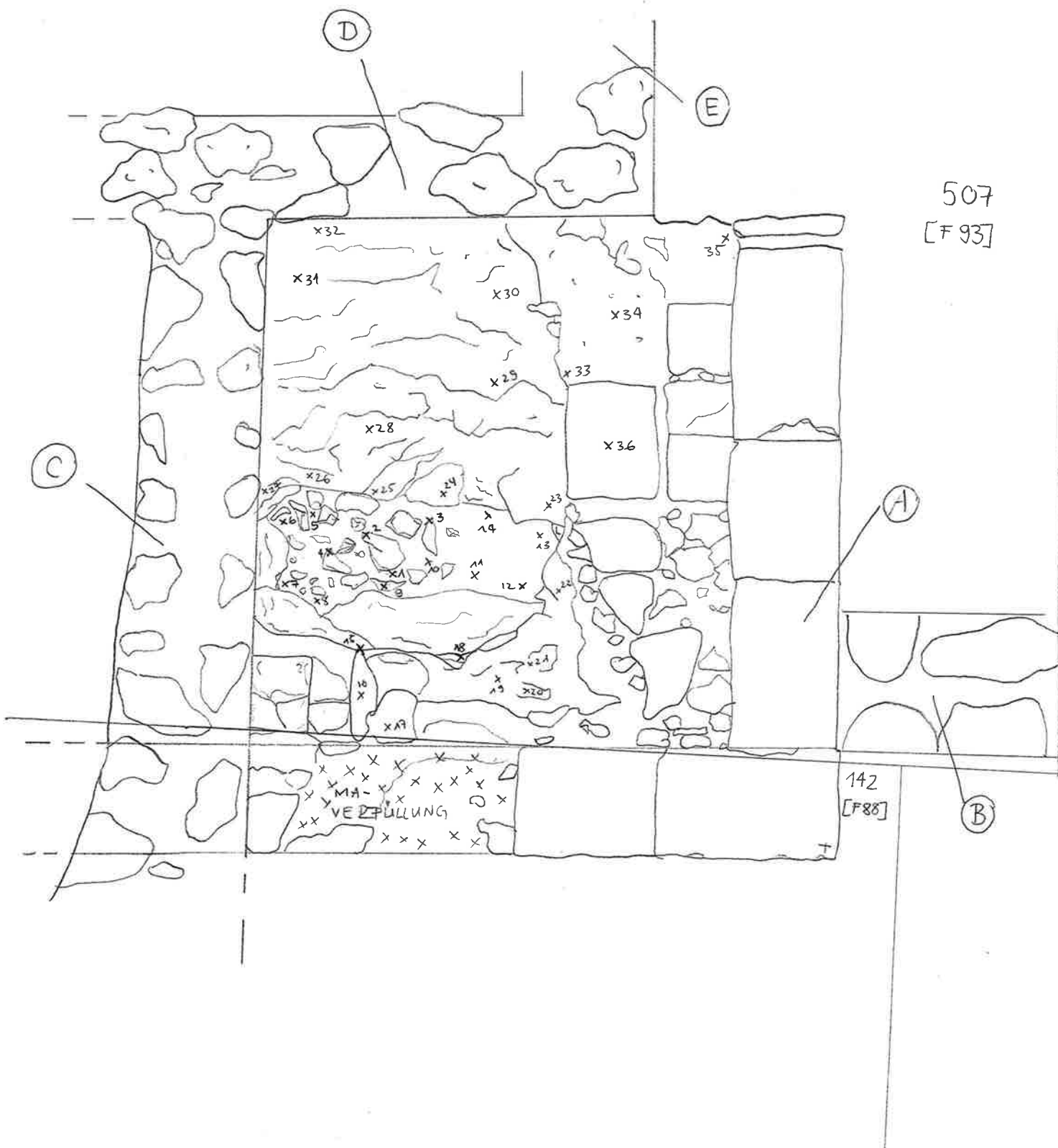
Innerhalb der in den Felsen gehauenen Vertiefung wird die runde Steinsetzung, in der sich vor allem in der östlichen Hälfte Ziegel-, Keramik- und Knochenfragmente konzentrieren, unter anderem ein etwa zur Hälfte erhaltenes kleines 4-henkliges MA-Kochgefäß mit Russspuren (Inv. K 33195) (vgl. Skizze/Zeichnung Abhub 501), vollständig abgetragen bis UK 829,84. Darunter wird mit OK 829,98 eine kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie zahlreichen kleinen Kalksteinen präpariert (vgl. Skizze).

Während der Befund aufgrund des auf und in der Steinsetzung gefundenen Materials in mittelalterliche Zeit zu datieren ist (vgl. Material), muss seine Interpretation vorerst offenbleiben.

Schichtzusammensetzung: runde Steinsetzung, in der sich vor allem in der östlichen Hälfte Ziegel-, Keramik- und Knochenfragmente konzentrieren, unter anderem ein etwa zur Hälfte erhaltenes kleines 4-henkliges MA-Kochgefäß mit Russspuren (Inv. K 33195).

Schichtinterpretation/Datierung: in die in den Felsen gehauene Vertiefung eingebrachte MA-Steinsetzung, in der sich vor allem in der östlichen Hälfte Ziegel-, Keramik- und Knochenfragmente konzentrieren, unter anderem ein etwa zur Hälfte erhaltenes kleines 4-henkliges MA-Kochgefäß mit Russspuren (Inv. K 33195). Die Interpretation des Befundes muss vorerst offenbleiben.

Skizze nach Abhub 502



A: Stylobat des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

B: MA-EW-Mauer USM 055J

C: MA-NS-Mauer USM 050J

D: S-Mauer des im Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 051J)

E: E-Mauer des im Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 053J)

1. 829,84: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen
2. 829,93: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen
3. 829,98: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen
4. 829,91: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen
5. 829,92: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen
6. 829,88: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen
7. 829,92: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen
8. 829,94: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen
9. 829,94: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen
10. 829,90: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen
11. 829,94: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen
12. 829,95: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen
13. 829,98: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen
14. 829,98: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen

15. 830,51: Steinsetzung auf dem Sandsteinfelsen
16. 830,57: Steinsetzung auf dem Sandsteinfelsen
17. 830,61: Steinsetzung auf dem Sandsteinfelsen

18. 830,46: Sandsteinfels mit Sinter

19. 830,63: Sandsteinfels
20. 830,64: Sandsteinfels
21. 830,59: Sandsteinfels
22. 830,35: Sandsteinfels
23. 830,40: Sandsteinfels
24. 830,25: Sandsteinfels
25. 830,25: Sandsteinfels
26. 830,26: Sandsteinfels
27. 830,55: Sandsteinfels
28. 830,42: Sandsteinfels
29. 830,42: Sandsteinfels
30. 830,43: Sandsteinfels
31. 830,50: Sandsteinfels
32. 830,46: Sandsteinfels

33. 833,64: kompakte hellbraune Schicht mit Kalkmörtelresten, in welche das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist
34. 830,55: kompakte hellbraune Schicht mit Kalkmörtelresten, in welche das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist
35. 830,59: kompakte hellbraune Schicht mit Kalkmörtelresten, in welche das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist

36. 830,71: Kalksteinplatte; *in situ* erhaltene Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes (?)

Material Abhub 502Glas

1 Henkel frgt; durchscheinend; grün, naturfarben



inv. G 1451

Lampen

1 etwa zur Hälfte erhaltene, offene
 MA-Schalenlampe; gelb-grünliche Glasur;
 harter, rötlich-brauner Ton



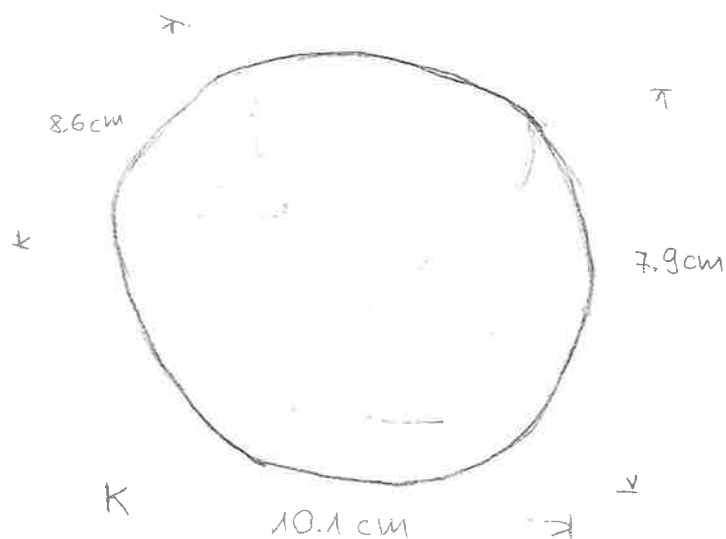
inv. L 2831

Putz

2 Stck. Mörtel

Varia

1 Reibstein

Inv. V 3730Eisen

1 Stck. "Glasschlacke"
 10 kleine Eisenstücke
 1 Stck. Holzkohle
 1 Mosaikstein
 1 Ständerfrgt. (?)

Knöchel

1 Zahn
 110 Knöchelfrkte.

KeramikMA-Glasurkeramik

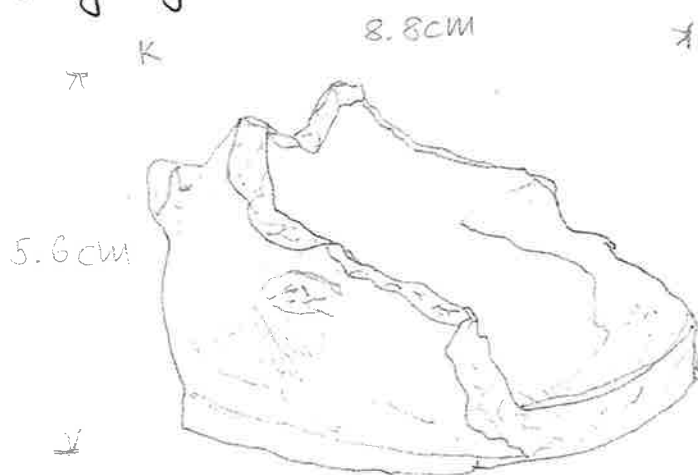
- 1 RS Schüssel Ister IV
- 1 RS Schüssel Ister VII
- 1 RS geschlossenes Gefäß mit einfachem,
leicht ausschwingendem Steilrand
- 6 WS offene Gefäße
- 1 WS geschlossenes Gefäß

Schwarzfirnis

- 1 RS Skyphos mit horizontalem Bandhaken-
ausatz
- 1 WS offenes Gefäß

Gebrauchskeramik

1 etwa zur Hälfte erhaltenes, kleines,
vierhenkliges MA-Kochgefäß mit
Russspuren; magerer Ton; weich gebrannt;
beige-grauer Ton



Inv. K 33195

1 RS geschlossenes Gefäß mit
einfachem, leicht verdicktem Steilrand

1 BS eines trichterförmigen Fusses

1 BS mit Standring eines geschlossenen
Gefäßes

1 BS amphorendähnlich

g WS anpassend

gg WS verschiedene Formen

Abhub 503 829,98 – 829,55

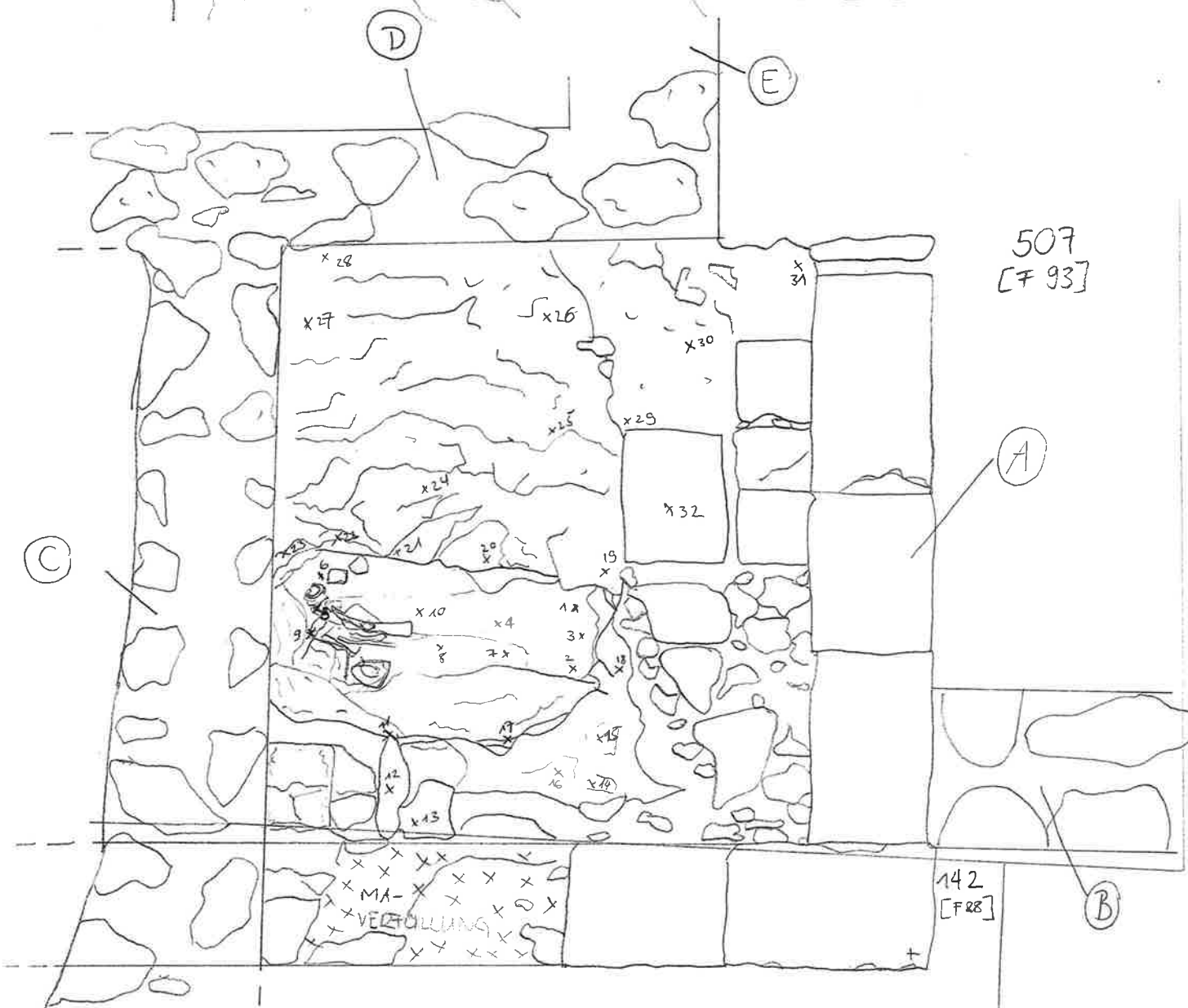
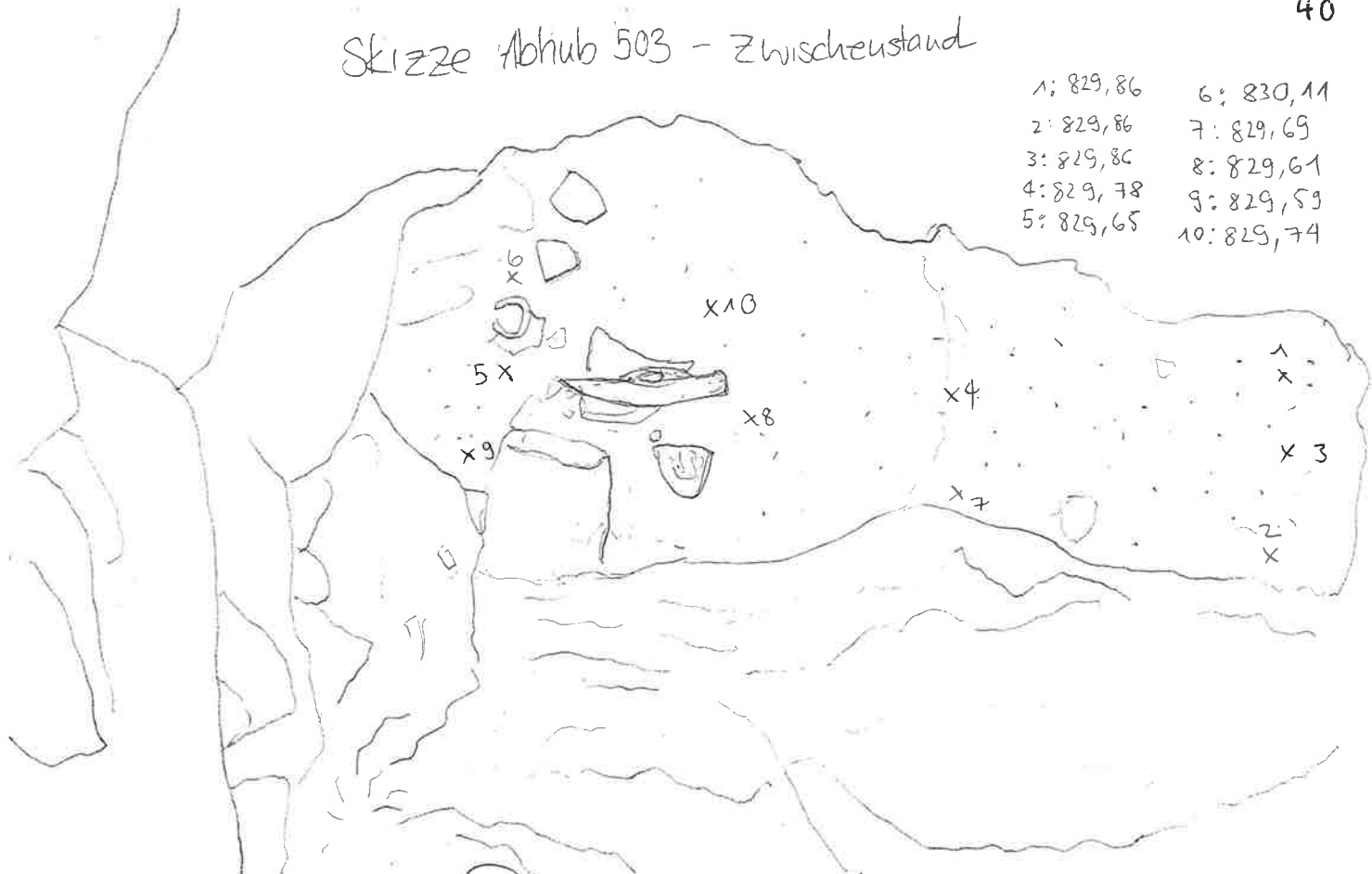
Innerhalb der in den Felsen gehauenen Vertiefung wird die Verfüllung aus einer kompakten hellbraun-grauen Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie zahlreichen kleinen Kalksteinen vollständig herausgenommen bis UK 829,55. Dabei findet sich überall der Felsen (vgl. Schlusskizze). In der Verfüllung der in den Felsen gehauenen Vertiefung finden sich die Fragmente einer MA-Kanne (Inv. K 33197 A/B), einer MA-Amphore (Inv. K 33196) sowie eine Kreuzhacke aus Eisen (Inv. V 3731) (vgl. Skizze). Bei der in den Felsen gehauenen Vertiefung dürfte es sich demnach um eine MA-(Vorrats)Grube handeln.

Schichtzusammensetzung: kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie zahlreichen kleinen Kalksteinen. Darin finden sich die Fragmente einer MA-Kanne (Inv. K 33197 A/B), diejenigen einer MA-Amphore (Inv. K 33196) sowie eine Kreuzhacke aus Eisen (Inv. V 3731).

Schichtinterpretation/Datierung: Verfüllung einer im Südostbereich des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes in den Felsen gehauenen MA-(Vorrats)Grube.

Skizze Abhub 503 - Zwischenstand

- 1: 829,86 6: 830,11
- 2: 829,86 7: 829,69
- 3: 829,86 8: 829,61
- 4: 829,78 9: 829,59
- 5: 829,65 10: 829,74



A: Stylobat des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

B: MA-EW-Mauer USM 055J

C: MA-NS-Mauer USM 050J

D: S-Mauer des im Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 051J)

E: E-Mauer des im Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 053J)

1. 829,86 kompakte hellbraun-grauen Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie zahlreichen kleinen Kalksteinen
2. 829,86: kompakte hellbraun-grauen Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie zahlreichen kleinen Kalksteinen
3. 829,86: kompakte hellbraun-grauen Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie zahlreichen kleinen Kalksteinen
4. 829,78: kompakte hellbraun-grauen Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen
5. 829,65: kompakte hellbraun-grauen Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie zahlreichen kleinen Kalksteinen
6. 830,11: kompakte hellbraun-grauen Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie zahlreichen kleinen Kalksteinen
7. 829,69: kompakte hellbraun-grauen Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie zahlreichen kleinen Kalksteinen
8. 829,61: kompakte hellbraun-grauen Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie zahlreichen kleinen Kalksteinen
9. 829,59: kompakte hellbraun-grauen Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie zahlreichen kleinen Kalksteinen
10. 829,74: kompakte hellbraun-grauen Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie zahlreichen kleinen Kalksteinen

11. 830,51: Steinsetzung auf dem Sandsteinfelsen
12. 830,57: Steinsetzung auf dem Sandsteinfelsen
13. 830,61: Steinsetzung auf dem Sandsteinfelsen

14. 830,64: Sandsteinfels
15. 830,63: Sandsteinfels
16. 830,59: Sandsteinfels
17. 830,46: Sandsteinfels mit Sinter

- 18. 830,35: Sandsteinfels
- 19. 830,40: Sandsteinfels
- 20. 830,25: Sandsteinfels
- 21. 830,25: Sandsteinfels
- 22. 830,26: Sandsteinfels
- 23. 830,55: Sandsteinfels
- 24. 830,42: Sandsteinfels
- 25. 830,42: Sandsteinfels
- 26. 830,43: Sandsteinfels
- 27. 830,50: Sandsteinfels
- 28. 830,46: Sandsteinfels

29. 833,64: kompakte hellbraune Schicht mit Kalkmörtelresten, in welche das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist

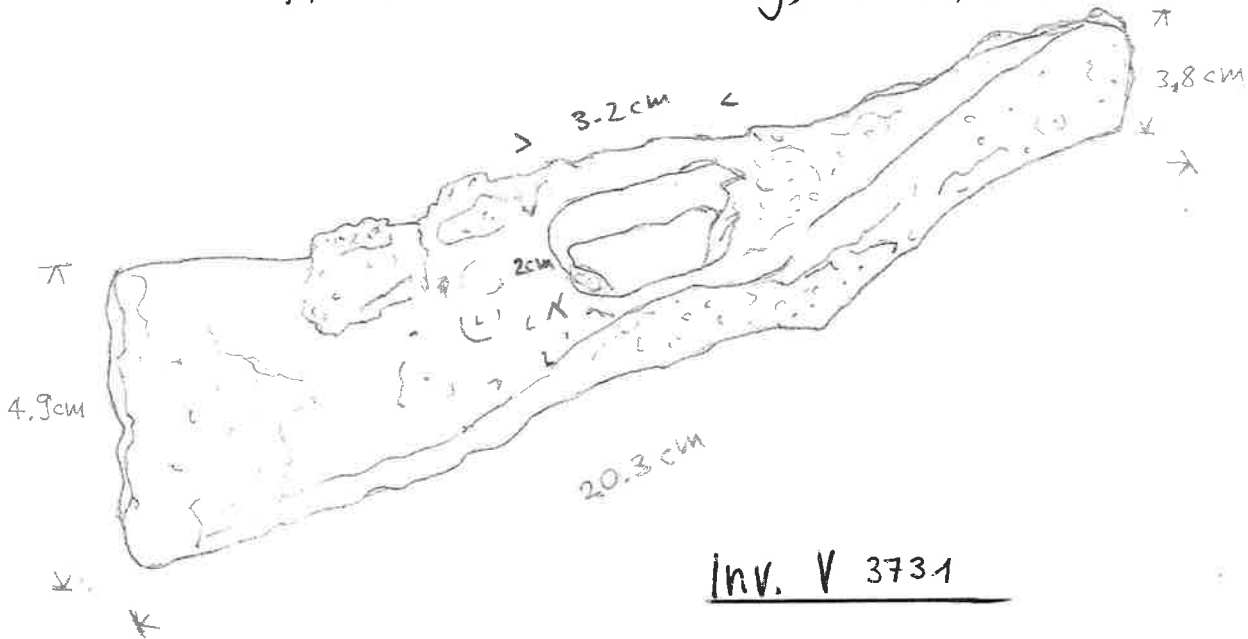
30. 830,55: kompakte hellbraune Schicht mit Kalkmörtelresten, in welche das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist

31. 830,59: kompakte hellbraune Schicht mit Kalkmörtelresten, in welche das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist

32. 830,71: Kalksteinplatte; *in situ* erhaltene Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes (?)

Material Abhub 503VariaEisen

1 MA-Eisenwerkzeug; Pickel/Hacke



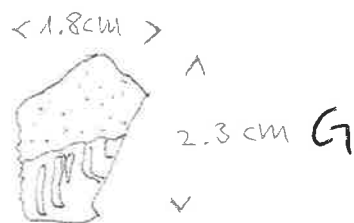
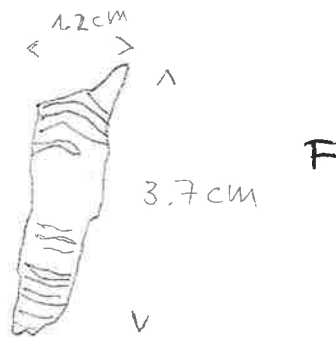
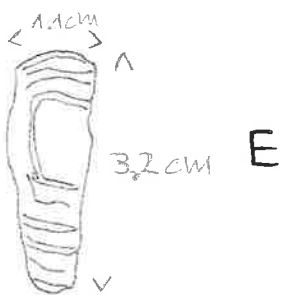
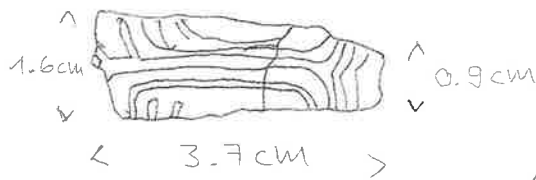
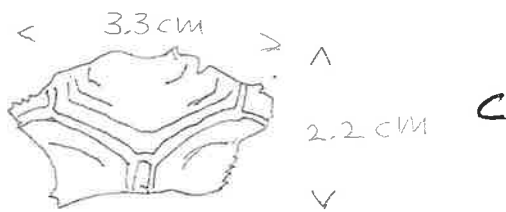
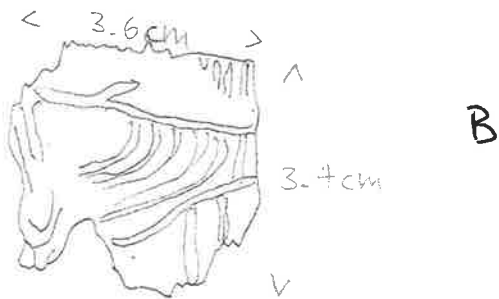
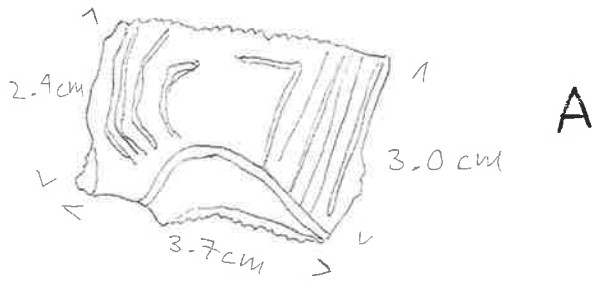
- 1 Nagelfrgt.
- 1 Frgt. eines Nagelstifts
- 5 Eisenfrgte.

3 Holzkohlestücke

Knochen

34 Knochenfrgte.

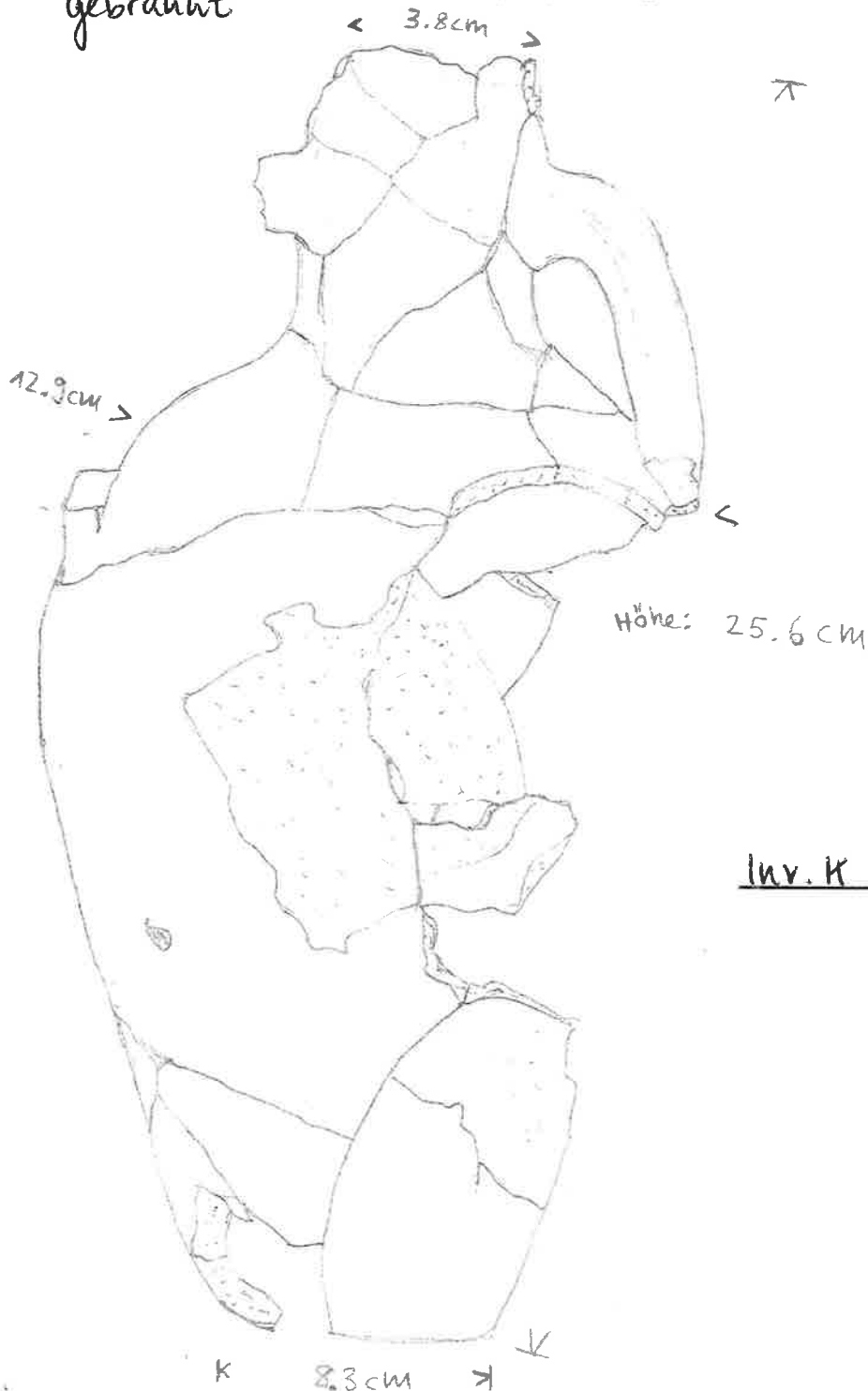
7 nicht anpassende Knochenfragte. mit linearem Ritzdekor



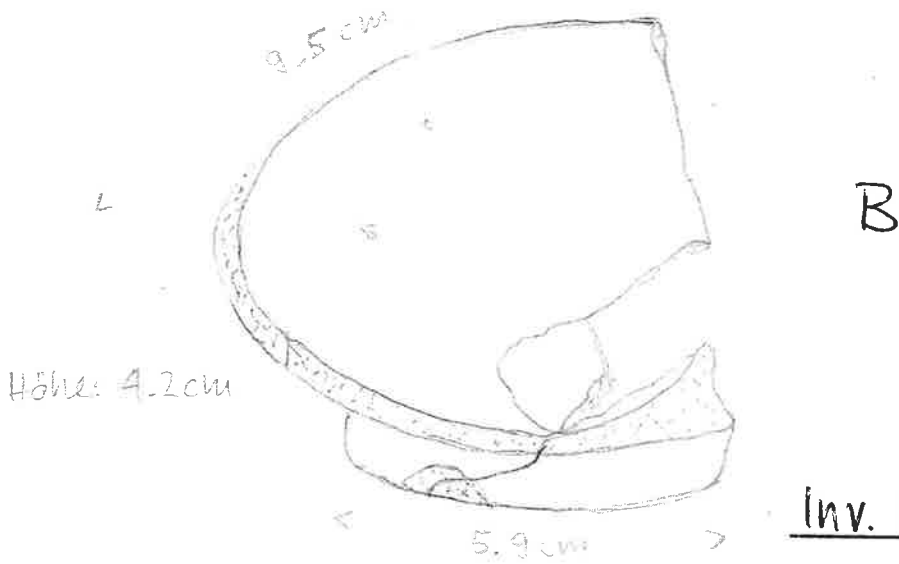
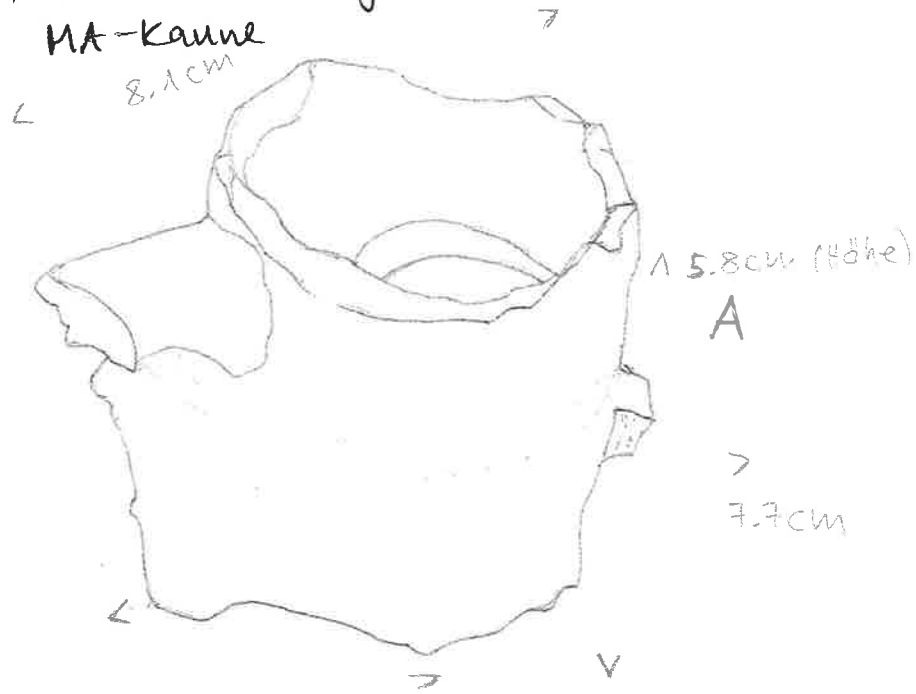
Inr. V 3732 A-G

KeramikMA-GlasurkeramikARS Schlüssel Ister IVGebrauchskeramik

1 fast vollständig erhaltene MA-Amphore;
 33 Fragte. anpassend; rötlich-oranger Ton;
 heller Überzug; feine Magerung; mittelhart
 gebrannt



- 1 RS mit Kragenrand; geschlossenes Gefäß
- 1 RS Deckel
- 1 RS Kochgefäß mit Horizontalrand
- 1 RS Kochgefäß mit leicht verdicktem und gerundetem Rand
- 1 BS mit Ständering (3 anpassende Fragte.) &
- 1 Hals/Schulterfrgt. mit Henkelansatz einer MA-Kanne



Inv. K 33197 A/B

- 1 Henkelfrgt.
- 2 WS mit Henkelansatz; geschlossene Gefäße
- 2 WS (7 & 2 anpassende Frgt. einer Amphore);
eine mit auhaftenden Eisenspuren des MA-
Werkzeuges
- 61 WS verschiedene Formen → im Befund

Zusammenfassung

Ziel der Arbeiten im südöstlichen Bereich des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes war es in erster Linie abzuklären, ob sich in diesem Bereich – wie im Vorjahr aufgrund der Schräglage von zwei Architekturstücken (unterste Platte einer Statuenbasis und Fragment einer antiken Türschwelle; vgl. Skizze Einleitung) vermutet – die Zisterne des Peristylhofes befindet.

Zunächst wurde im Bereich zwischen den *in situ* erhaltenen Kalksteinplatten der Pflasterung des Peristylhofes im Süden und der S-Mauer des in Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 051J) im Norden ein dort noch anstehender Rest einer MA-Verfüllung vollständig herausgenommen (Abhub 101). Dabei wurde im gesamten Bereich eine kompakte hellbraune Erdschicht mit Kalkmörtel freigelegt, in welcher das dort nicht mehr erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist (vgl. Schlusskizze; Nr. 31–33). Dieselbe Schicht wurde S2021 bereits weiter südlich, unmittelbar nördlich des Stylobats des Peristylhofes beobachtet⁵ (vgl. Schlusskizze; Nr. 35).

Anschliessend wurde nördlich der Kalksteinplatte einer Statuenbasis und des antiken Türschwelenfragmentes eine bereits F1993 und im Vorjahr präparierte dunkelbraune Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen vollständig herausgenommen (Abhub 201; Skizze Abhub 301). Dabei fand sich im gesamten Bereich der von Norden nach Süden abfallende Sandsteinfelsen und es zeigte sich, dass es sich bei der dunkelbraunen Erdschicht mit zahlreichen kleinen Kalksteinen um eine MA-Verfüllung handelt. Es ist wahrscheinlich, dass die Oberfläche dieser Schicht zusammen mit derjenigen des mit Abhub 101 abgetragenen Stratums – wie bereits F1993 vorgeschlagen⁶ – einen Gehhorizont darstellte.

In der Folge wurden das Fragment einer antiken Türschwelle (Inv. A 1811) und die Kalksteinplatte einer Statuenbasis (Inv. A 1812) geborgen (vgl. Abhub 401). Dabei zeigte sich, dass sich unter den beiden Architekturstücken und in der in den Felsen gehauenen Vertiefung wohl seit der Grabungskampagne F1993 eine moderne Schwemmschicht akkumuliert hat. Darunter fand sich nach dem Herausnehmen der modernen Schwemmschicht (Abhub 501) im westlichen Bereich der in den Felsen gehauenen Vertiefung eine runde Steinsetzung, in der sich vor allem in der östlichen Hälfte Ziegel-, Keramik- und Knochenfragmente konzentrierten, unter anderem ein etwa zur Hälfte erhaltenes kleines 4-henkliges MA-Kochgefäss mit Russspuren (Inv. K 33195) (vgl. Zeichnung/Skizze Abhub 501). Im östlichen Bereich der in den Felsen gehauenen Vertiefung wurde eine kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie kleinen Kalksteinen präpariert (vgl. Skizze Abhub

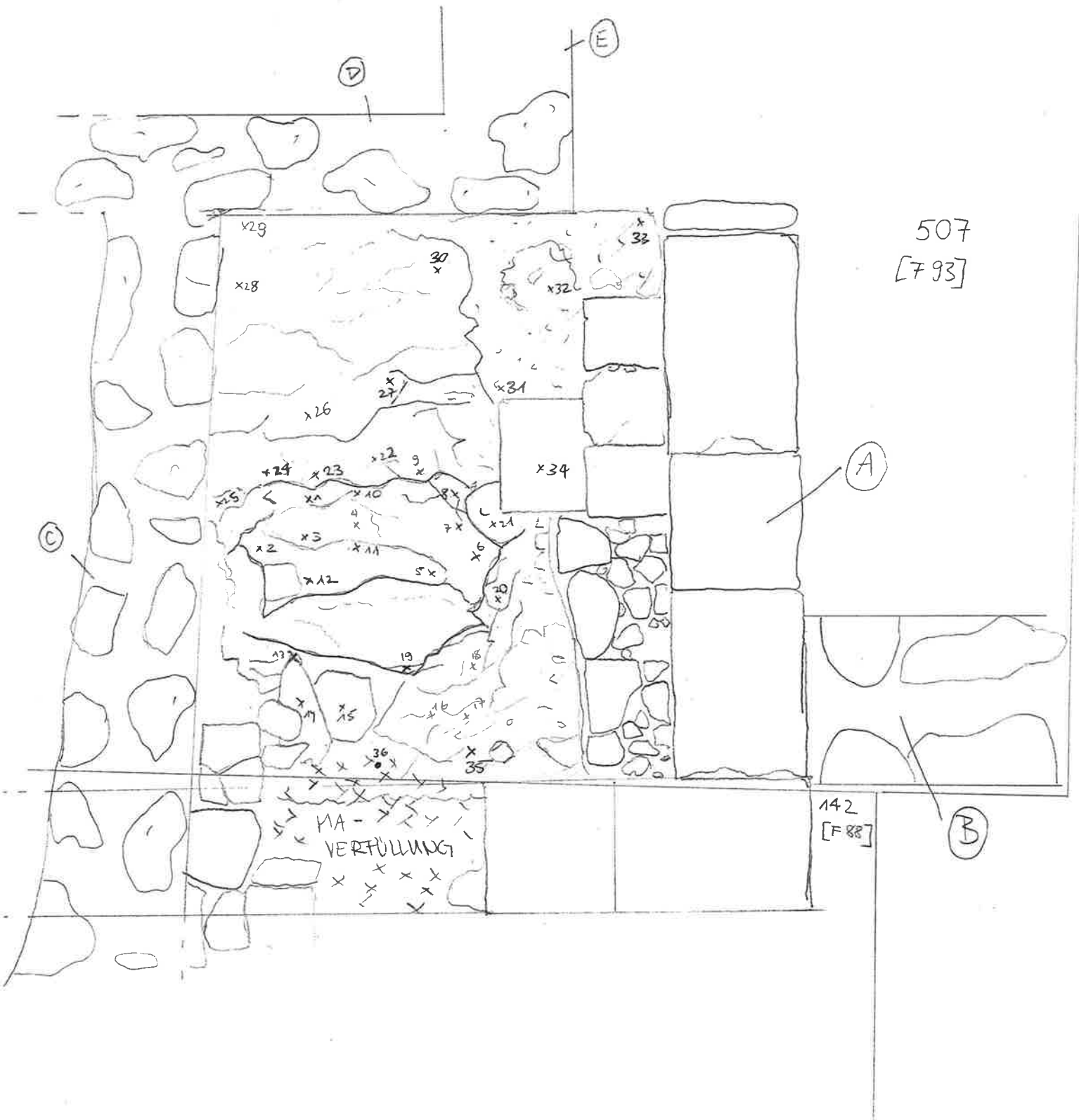
⁵ vgl. den Fundbericht S2021, Agora 507, S. 93–96.

⁶ vgl. den Fundbericht F1993, Agora 507, S. 112.

501). Während der Befund aufgrund des auf und in der Steinsetzung gefundenen Materials in mittelalterliche Zeit zu datieren ist, muss seine Interpretation vorerst offenbleiben.

Nach vollständigem Abtrag der runden Steinsetzung (Abhub 502) wurde eine kompakte hellbraun-graue Erdschicht mit Kalk-, Sandstein- und Kohleeinschlüssen sowie zahlreichen kleinen Kalksteinen präpariert (vgl. Skizze Abhub 502). Diese Verfüllung wurde mit Abhub 503 vollständig herausgenommen und überall der Felsen freigelegt (vgl. Schlusskizze). In der Verfüllung fanden sich die Fragmente einer MA-Kanne (Inv. K 33197 A/B), eine nahezu vollständige MA-Amphore (Inv. K 33196) sowie eine Kreuzhacke aus Eisen (Inv. V 3731) (vgl. Skizze Abhub 503/Material Abhub 503). Demnach dürfte es sich bei der in den Felsen gehauenen Vertiefung nicht – wie anfangs vermutet – um die Zisterne des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes handeln, sondern um eine MA-(Vorrats)Grube.

Schlusskizze



507
[793]

142
[F88]

MA-
VERFÜLLUNG

A: Stylobat des Peristylhofes des Nordhallenkomplexes

B: MA-EW-Mauer USM 055J

C: MA-NS-Mauer USM 050J

D: S-Mauer des im Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 051J)

E: E-Mauer des im Schnitt 502/504/505/507/512 und Theater 314 liegenden spätantiken Raumes (USM 053J)

1. 829,70: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

2. 829,55: Sandsteinfels (UK der in den Felsen gehauenen MA-Grube)

3. 829,69: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

4. 829,74: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

5. 829,69: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

6. 829,87: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

7. 829,84: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

8. 829,85: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

9. 829,88: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

10. 829,66: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

11. 829,60: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

12. 829,66: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

13. 830,51: Steinsetzung auf dem Sandsteinfelsen

14. 830,57: Steinsetzung auf dem Sandsteinfelsen

15. 830,61: Steinsetzung auf dem Sandsteinfelsen

16. 830,59: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

17. 830,64: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

18. 830,63: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

19. 830,46: Sandsteinfels mit Sinter (in den Felsen gehauene MA-Grube)

20. 830,35: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

21. 830,40: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

22. 830,25: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

23. 830,25: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

24. 830,26: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

25. 830,55: Sandsteinfels (in den Felsen gehauene MA-Grube)

26. 830,42: Sandsteinfels

27. 830,42: Sandsteinfels

28. 830,50: Sandsteinfels

29. 830,46: Sandsteinfels

30. 830,43: Sandsteinfels

31. 833,64: kompakte hellbraune Schicht mit Kalkmörtelresten, in welche das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist

32. 830,55: kompakte hellbraune Schicht mit Kalkmörtelresten, in welche das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist

33. 830,59: kompakte hellbraune Schicht mit Kalkmörtelresten, in welche das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist

34. 830,71: Kalksteinplatte; *in situ* erhaltene Kalksteinplatte der Pflasterung des Peristylhofes (?)

35. 830,61: kompakte hellbraune Schicht mit Kalkmörtelresten, in welche das dort nicht erhaltene Kalksteinplattenpflaster des Peristylhofes verlegt worden ist

36. 830,61: MA-Verfüllung